

# Abgründig: der Familienroman „Big Sue“

Von Kai U. Jürgens

Eine deutsche Journalistin fliegt in die Südstaaten der USA, um über eine wenig bekannte Sprache ehemaliger westafrikanischer Einwanderer zu recherchieren. Bereits im Flugzeug begegnet ihr der Schweizer Carl Fenner, ein höflicher Mann, der sich als Kunsthistoriker vorstellt. Er will die Baugeschichte der Villa Humphrey schreiben, die auf einer der vielen Inseln in den örtlichen Sümpfen steht und sich seit Generationen im Besitz der Familie befindet.

In Savannah, Georgia, begegnen sich die beiden wieder. Schnell stellt sich heraus, dass Fenner nicht ganz die Wahrheit gesagt hat, sondern mit dem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten auch einem Skandal um sei-

nen Vater aus dem Weg gehen will, der ein berühmter Schriftsteller ist. Zudem kommt er mit den Recherchen vor Ort nicht voran, statt dessen erzählt er von dubiosen nächtlichen Geräuschen, die er aus dem Erdgeschoss der Villa mit anhören muss. Dort gibt es einen ständig verdunkelten Raum, der regelmäßig von Fremden aufgesucht wird; ihre Mienen lassen darauf schließen, an besonders exquisiten erotischen Ausschweifungen teilgenommen zu haben. Fenner ist fasziniert und will unbedingt hinter das Geheimnis des Zimmers kommen. Dabei deuten die Recherche-Ergebnisse darauf hin, dass sich dort Sue Humphries verdingt, die Enkelin des Firmenpatriarchen. Unterdessen wäre sie aber beinahe 60 Jahre alt...

*Big Sue* ist das zweite Buch der

1962 in Zürich geborenen Journalistin und Architektin Zora del Buono, die zu den Gründungsmitgliedern der Zeitschrift *Mare* gehört und dort von 2000 bis 2008 stellvertretende Chefredakteurin war. Wie in ihrem vielbeachteten Debütroman *Canitz' Verlangen* handelt auch *Big Sue* von einer ungewöhnlichen Familiengeschichte und bestürzenden Geheimnissen, die die Nachfahren in Schwierigkeiten bringen. Hierin und mit der Wahl eines mysteriösen Zimmers greift die Autorin auf typische Elemente des Phantastischen zurück, ohne einen entsprechenden Genreroman abzuliefern. Doch auch wenn sich die Ereignisse in der Villa ganz rational erklären lassen, der originelle Plot und die atmosphärische Dichte des glänzend geschriebenen Buchs



Autorin Zora del Buono Foto privat

heben es deutlich von der Dutzendware selbstreferentieller Gegenwartsliteratur ab. Ein stilistisch wie inhaltlich bemerkenswerter Blick in familiäre Abgründe, der für die Empfehlungsliste der Independentverlage 2010 nominiert wurde.

■ Zora del Buono: *Big Sue*. Mareverlag, 192 Seiten, 18 €